

KOMMENTAR

VON ERNST WALLER, MZ



Ein Krimi

Es liest sich wie ein Wirtschaftskrimi, was die Prüfer aus München über das Finanzgebaren beim Abwasserzweckverband geschrieben haben. Doch hier geht es nicht um Finanzmogule von der Wall Street, sondern um etwas eher Schlichtes wie einen Abwasserzweckverband. Warum um alles in der Welt muss der Verband zahlreiche Töchter gründen, die als GmbHs und als Aktiengesellschaften firmieren?

Landrat Herbert Mirbeth hat völlig Recht, wenn er hier ein Gegensteuern fordert. Es kann nicht sein, dass selbst ernannte Finanzexperten mit Millionensummen der Gebührenzahler munter drauflosspekulieren – im sicheren Gefühl, dass der kleine Mann ja sowieso die Zeche zahlen muss. Hier müssen den Kommunalunternehmen endlich Fesseln angelegt werden – und die Kontrollmechanismen müssen wirksamer werden.

Ob dies im Mintrachinger Fall geholfen hätte, steht in den Sternen. Denn offiziell hat niemand etwas gewusst von all den Machenschaften des damaligen Vorsitzenden. Kein Aufsichtsrat, kein Verbandsrat, niemand. Das darf bezweifelt werden.